

Pilotprojekt zur Berufsfindung an der IGS Linden

<https://haz.de>

Schüler der IGS Linden proben im Seminar „Life-Work-Planning“ Wege zur Berufsfindung.

VON GUNNAR GEROLD

HANNOVER. „Wir haben an den Hochschulen eine Abbrecherquote von 50 Prozent“, beklagt Stefan

de Greef von der Bundesagentur für Arbeit. Die Hälfte aller Studenten wechselt ihr Fach oder beendet ihr Studium ohne Abschluss. Und das bei Lebenshaltungs- und Studienkosten von rund „5000 Euro pro Semester“, so de Greef.

Eine hannoversche Schule nimmt sich nun dieser Problematik an: Die IGS Linden bietet derzeit 70 Schülern des 12. Jahrgangs das

Seminar „Life-Work-Planning“ aus den USA an. Ein neuartiges, sechstägiges Programm zur Berufsorientierung – damit die Schüler schon früh ihre Fähigkeiten und Interessen herausfinden können.

„Es gibt zwei weiße Flecken“, erklärt de Greef. „Die Jugendlichen kennen sich häufig selbst nicht, und sie kennen ihre beruflichen Optionen nicht.“ Walther

Engel, Leiter der Sekundarstufe II: „Die Schüler sollen sich mal eine Woche nur mit sich selbst beschäftigen können.“

Bei denen kommt das gut an. Schülerin Lisa Neuberg (18): „Ich hatte absolut keine Vorstellung, was ich später machen will.“ An den ersten zwei Projekttagen hat sie herausgefunden, dass sie sich für die Fotografie interessiert. Am

Mittwoch hat Lisa dann Fotoläden, Fotografen und Fotomechaniker besucht. Durch Gespräche mit Experten sollen die Schüler herausfinden, ob der berufliche Alltag so ist, wie sie sich ihn ausgemalt haben.

„Die jungen Leute sollen lernen, wie sie sich gezielt informieren und wie sie Kontakte knüpfen können, um ihre Wünsche Realität

werden zu lassen“, so Projekt-Trainer Marc Buddensieg.

Die Stadt Hannover schickte drei Vertreter an die IGS Linden – um zu sehen, ob sich das Pilotprojekt auf andere Schulen übertragen lässt. Denn Carola Schelle-Wolff von der Arbeitsgruppe „Übergang Schule-Beruf“ hat erkannt: „Die Berufsorientierung ist ein ganz wichtiges Thema.“



LERNEN FÜRS LEBEN: Trainer Marc Buddensieg mit Schülern der IGS Linden. Foto: Heusel